

Zwischenbericht Q3/2014

euromicron
Aktiengesellschaft

A G E N D A

Unser Weg bis 2016

euromicron

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

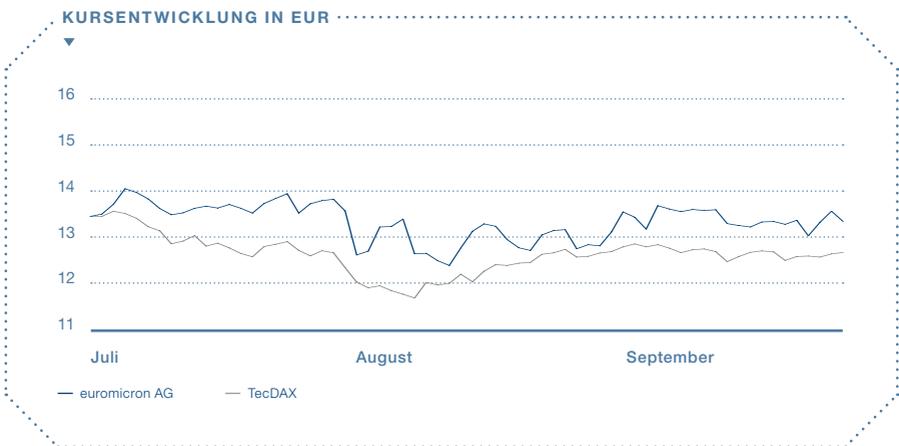
des euromicron Konzerns per 30. September 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-EBIT	7.729	11.665
Operatives EBIT	12.617	16.562
EBITDA	15.203	18.044
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,2 %	7,7 %
Ergebnis vor Steuern	5.000	8.713
Periodenüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	3.306	5.925
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,46	0,89

(ungeprüft nach IFRS)

Kursentwicklung der Aktie

des euromicron Konzerns vom 01. Juli bis 30. September 2014



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es ist uns gelungen, unseren Umsatz im 3. Quartal 2014 weiter kontinuierlich zu steigern und unser Ergebnis im vorgesehenen Zielkorridor zu entwickeln, wenngleich sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld infolge der geopolitischen Spannungen, insbesondere im Nahen Osten und in den von Russland beeinflussten Regionen, im Berichtszeitraum herausfordernd gestaltete.

Neben der Integration der bestehenden Organisation haben wir den im Rahmen der Agenda 500 definierten Ausbau der Strukturen und die Weiterentwicklung unseres Konzerns vorangetrieben und erneut wichtige Meilensteine erreicht.

Die euromicron befindet sich damit auf Kurs, die für das Jahr 2014 gesteckten Ziele zu erreichen und die Basis zu legen, den nächsten geplanten Wachstumsschritt zu realisieren.

Frankfurt am Main, im November 2014

Der Vorstand

Vorwort

Mit dem höchsten 9-Monats-Umsatz der Firmengeschichte und einer soliden Auftragslage zum 30. September 2014 bestätigte der euromicron Konzern im Berichtszeitraum seine positive Geschäftsentwicklung. Den positiven Trend des ersten Halbjahres konnte das Unternehmen damit in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 untermauern. Dies ist umso bemerkenswerter angesichts der geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten und allen voran den Auseinandersetzungen mit Russland, die für Unsicherheit auf dem Gesamtmarkt sorgen.

Auch unter diesen herausfordernden und zunehmend volatiler werdenden Bedingungen ist es dem euromicron Konzern gelungen, seinen Umsatz weiter kontinuierlich auszubauen. Mit EUR 246,6 Mio. lag der konsolidierte Gesamtumsatz rund 6 % über dem guten Vorjahreswert von EUR 233,3 Mio.

Während euromicron damit in den ersten neun Monaten das höchste Umsatzniveau der Unternehmensgeschichte verzeichnete, gelang es dem Unternehmen gleichzeitig, ein Konzernergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von EUR 15,2 Mio. zu erzielen (Vorjahr: EUR 18,0 Mio.). Mit einer EBITDA-Marge von 6,2 % lag die Profitabilität des Konzerns damit innerhalb des anvisierten Zielkorridors zwischen 6 und 8 % für das Gesamtjahr. Das operative Ergebnis des Konzerns (EBIT vor Holding-Kosten) lag bei EUR 12,6 Mio. nach EUR 16,6 Mio. im Vorjahr. Nach Integrations- und Strukturkosten von rund EUR 3,6 Mio. beträgt das Konzern-EBIT in den ersten neun Monaten 2014 EUR 7,7 Mio. nach EUR 11,7 Mio. im Vorjahr. Darin enthalten sind Aufwendungen für den Ausbau der Fach- und Zentralfunktionen des Konzerns wie beispielsweise für die Bereiche IT, Personal, Recht und Marketing – wichtige Voraussetzungen für die nächste Wachstumsstufe. Enthaltene Einmalkosten der Agenda 500 konnten wie geplant im Berichtszeitraum weiter zurückgeführt werden und werden sich auch in Zukunft weiter reduzieren.

Der Auftragseingang des euromicron Konzerns befindet sich zum 30. September 2014 mit EUR 250,5 Mio. leicht über dem Niveau des guten Vorjahreswerts (EUR 249,2 Mio.). Der Auftragsbestand liegt mit rund EUR 130,4 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 141,1 Mio.).

Auf dieser soliden operativen Basis hat die euromicron im Berichtszeitraum die Integration und die Optimierung der Bestandsstrukturen sowie das in die Zukunft gerichtete Performance-Programm „Agenda 500“ vorangetrieben. Ziel der Agenda ist es, das Unternehmen im personellen, strukturellen und finanziellen Bereich auf den nächsten geplanten Wachstumsschritt einzustellen. Durch Akquisition und Integration eines oder mehrerer Herstellerbetriebe bis zum Jahr 2016 soll der euromicron Konzern auf ein Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. gehoben und infolge die EBIT-Marge in den strategischen Zielkorridor zwischen 8 und 11 % zurückgeführt werden.

Wichtige Projekte, die die Konzernstrukturen auf die neue Organisationsgröße vorbereiten, konnten im Berichtszeitraum wie geplant abgeschlossen werden. Ein Meilenstein war unter anderem der Umzug der Server und Rechenzentren der Einzelgesellschaften in ein zentrales Tier-3-Rechenzentrum. Damit erfüllt der euromicron Konzern bereits heute alle Anforderungen für eine hohe Sicherheit und Verfügbarkeit von sensiblen Unternehmensdaten und -anwendungen in einem Technologie-Unternehmen.

Auch finanziell wurden mit dem Ausbau der Finanzstruktur in einem ersten Schritt die Weichen für die kommenden Jahre gestellt: Mit der im Oktober 2014 durchgeführten Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 20 Mio. hat die euromicron ihre Finanzierungsbasis verbreitert und die langfristigen Finanzierungsmittel deutlich gestärkt. Damit konnte die Zielrelation von 50 % kurzfristiger zu 50 % langfristiger Finanzierung nahezu wiederhergestellt werden – ein weiteres, wichtiges Etappenziel der Agenda 500 auf dem Weg zum nächsten Wachstumsschritt.



Die realisierten Erfolge der Agenda 500-Projekte sowie die weiterhin gute Geschäftssituation der euromicron bilden eine solide Basis, um weitere Investoren auf sich aufmerksam zu machen und der Aktie am Kapitalmarkt eine interessante Perspektive zu geben.

Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich im dritten Quartal in einer leichten Aufwärtsbewegung. Das Wachstumstempo fällt hingegen eher gering aus. Ausschlaggebend für das Wachstum sind die wirtschaftlichen Aktivitäten in den Vereinigten Staaten sowie im Vereinigten Königreich. Eher schleppend war die Entwicklung im Euro-Raum und in einigen Schwellenländern wie Brasilien oder Russland. Eine weitere Verschärfung der Sanktionen gegen Russland könnte den Handel, die Finanzmärkte und somit das Weltwirtschaftswachstum erheblich beeinträchtigen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds wird mit einem Wachstum des weltweiten BIP um 3,3 % gerechnet.

Die Entwicklung im Euro-Raum ist momentan durch eine geringe wirtschaftliche Dynamik geprägt. Die geopolitischen Risiken, allen voran die von der Europäischen Union verhängten Sanktionen gegen Russland und die von Russland beeinflussten Regionen, haben hohe Unsicherheiten verursacht.

Auch in Deutschland haben diese Krisen die Verunsicherung erhöht, die konjunkturelle Stimmung eingetrübt und das Investitionsklima verschlechtert. Dies zeigt sich deutlich in dem kürzlich veröffentlichten Geschäftsklimaindex des Münchner Ifo-Instituts. Dieser sank unerwartet von 104,7 auf 103,2 Punkte. Gleichwohl steht die deutsche Wirtschaft nach Angaben führender Wirtschaftsinstitute weiterhin auf einem soliden Fundament. Der private Konsum bleibt unverändert die wichtigste konjunkturelle Wachstumsstütze.

Der BITKOM Branchenverband bestätigt in seiner kürzlich durchgeführten Konjunkturumfrage unter ITK-Unternehmen die prognostizierte positive Geschäftsentwicklung für das laufende Geschäftsjahr.



Die Aktie

In einem positiven Börsenumfeld, welches durch gute Wirtschaftsdaten aus den USA und die andauernde Niedrigzinspolitik der Notenbanken getragen wurde, kletterte der Aktienkurs der euromicron Aktie bis zum 7. Juli auf EUR 14,12 und erreichte damit den höchsten Stand seit März 2014. Auch im weiteren Verlauf des Monats Juli setzte die euromicron Aktie diesen positiven Trend fort und notierte oberhalb dieses Niveaus.

Zu Beginn des Monats August hatte sich die gesamtwirtschaftliche Lage unvermittelt eingetrübt. Die euromicron Aktie wurde von diesem Trend erfasst und pendelte mehrere Wochen um einen Wert von rund EUR 12,50. In Deutschland war der Ifo-Geschäftsklima-Index das dritte Mal in Folge gefallen und die von der EU beschlossenen Russland-Sanktionen begannen vor allem deutsche Unternehmen zu treffen.

Nach einem volatilen Kursverlauf im September beendete die euromicron Aktie das dritte Quartal bei einem Wert von EUR 13,32.

Im Berichtszeitraum bewertete die Mehrzahl der Analysten die euromicron Aktie erneut mit „Kaufen“ bzw. „Halten“ bei einem Kursziel von EUR 13,50 bis zu EUR 24,40. Die Studien der Researchhäuser können auf der euromicron Website unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/studien> abgerufen werden.

Umsatz

Der euromicron Konzernumsatz betrug zum 30. September 2014 EUR 246,6 Mio. und lag damit um rund 6,0 % über dem Vorjahreswert von EUR 233,3 Mio.

Der Fokus der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt unverändert in Deutschland, einem der stärksten Märkte im ITK-Bereich in Europa. Mit EUR 209,0 Mio. (i. Vj.: EUR 206,9 Mio.) wurden rund 85,0 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt.

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus oder mit Partnern erfolgt. In einigen außer-europäischen Staaten sind wir mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Anforderungen auf Marktseite gerecht zu werden. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 37,6 Mio. rund 43 % über dem Vorjahreswert von EUR 26,4 Mio.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

des euromicron Konzerns per 30. September 2014

Regionen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Deutschland	208.966	206.912
Euro-Zone	25.301	20.140
Rest der Welt	12.323	6.228
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	246.590	233.280

(ungeprüft nach IFRS)



Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich zum 30. September 2014 nach Integrationsaufwendungen und Strukturkosten für den Aufbau von Fach- und Zentralfunktionen in Höhe von rund EUR 3,6 Mio. auf EUR 7,7 Mio. Das EBITDA beträgt EUR 15,2 Mio. und bewegt sich damit auf dem erwarteten Niveau. Die EBITDA-Marge liegt mit rund 6,2 % innerhalb des für das Gesamtjahr geplanten Zielkorridors von 6 bis 8 %. Das EBITDA des dritten Quartals 2014 beträgt EUR 4,7 Mio. und ist weiterhin durch Integrationskosten wie auch durch Performancekosten für die Zukunft beeinflusst. Durch den planmäßigen Rückgang vor allem der Integrationskosten ist es allerdings sowohl im Vergleich zum EBITDA des dritten Quartals 2013 (EUR 4,6 Mio.) als auch verglichen mit dem EBITDA des vierten Quartals 2013 und des ersten Quartals 2014 angestiegen. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 12,6 Mio.

Der Materialaufwand bewegt sich mit EUR 130,7 Mio. (i. Vj. EUR 119,2 Mio.) analog der Umsatzentwicklung über dem Vorjahresniveau. Die Materialquote beträgt bezogen auf die Gesamtleistung 52,1 % (i. Vj. 50,7 %).

Der Personalaufwand liegt bei EUR 75,7 Mio. (i. Vj. EUR 70,9 Mio.). Diese Entwicklung bildet insbesondere die im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 höheren Zentral- und Personalstrukturierungskosten ab. Daneben hat sich auch die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum 30. September 2013 – vor allem durch Veränderungen im Konsolidierungskreis – von 1.769 Mitarbeitern auf 1.777 Mitarbeiter moderat erhöht.

Der Anstieg der Abschreibungen auf im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven und auf aktivierte Entwicklungsleistungen führte zu einer Erhöhung der Abschreibungen von EUR 6,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,5 Mio. per 30. September 2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 32,2 Mio. nach EUR 30,7 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist mit EUR 1,1 Mio. insbesondere auf höhere Kosten für Leiharbeiter aufgrund der hohen Produktionsauslastung unse-

rer Herstellerbetriebe sowie mit EUR 0,5 Mio. auf höhere IT-Kosten aufgrund des Ausbaus unserer IT-Strukturen zurückzuführen. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 2,8 Mio. leicht unter Vorjahresniveau und resultieren im Wesentlichen aus der Vorfinanzierung des Projektgeschäfts und der Wachstumsfinanzierung der euromicron Gruppe.

Die Steuerquote liegt mit 30,0 % im erwarteten Bereich.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. September 2014 EUR 3,3 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erreicht EUR 0,46 nach EUR 0,89 im Vorjahr.

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung per 30. September 2014

euromicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-EBIT	7.729	11.665
Operatives EBIT	12.617	16.562
EBITDA	15.203	18.044
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,2 %	7,7 %
Ergebnis vor Steuern	5.000	8.713
Periodenüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	3.306	5.925
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,46	0,89

(ungeprüft nach IFRS)



Auftragseingang, Auftragsbestand

Zum 30. September 2014 verzeichnete unser Unternehmen einen Auftragseingang in Höhe von EUR 250,5 Mio., der um 0,5 % über dem Wert des Vorjahres von EUR 249,2 Mio. liegt. Wir erwarten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine kontinuierlich positive Entwicklung des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 130,4 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 141,1 Mio., was trotz eines höheren Auftragseingangs durch die im Vergleich zum Vorjahr um EUR 13,3 Mio. gestiegenen Umsatzerlöse bedingt ist. Risiken bezüglich nennenswerter Projektstornierungen oder -verschiebungen sind derzeit nicht bekannt.

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert per 30. September 2014



euromicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzernauftragseingang	250.502	249.193
Konzernauftragsbestand	130.418	141.126

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns reduzierte sich zum 30. September 2014 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 von EUR 328,9 Mio. um EUR 12,3 Mio. auf EUR 316,6 Mio.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit rund 48 % der Bilanzsumme leicht über dem Vorjahresniveau von 47 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 9,7 Mio. auf EUR 164,1 Mio. gesunken. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 14,5 Mio. an, was der guten Auftragslage zuzurechnen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund des konsequent optimierten Cash Managements mit rund EUR 36,0 Mio. auf einem nahezu konstanten Niveau.

Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um EUR 26,3 Mio. auf EUR 12,6 Mio. Maßgeblich für diesen Rückgang sind das zum 30. September 2014 niedrigere Factoring-Volumen und der im Vergleich zum 31. Dezember 2013 höhere Anarbeitungsgrad der Projekte, der mit einer entsprechenden Vorfinanzierung einhergeht. Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bildet eine solide Basis für die reibungslose Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestandes.

Die langfristigen Aktiva sind mit rund 111 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt zum 30. September 2014 mit EUR 126,0 Mio. um EUR 3,4 Mio. über dem Niveau zum 31. Dezember 2013. Die Eigenkapitalquote von nahezu 40 % nach 37 % zum 31. Dezember 2013 ist damit auch weiterhin eine unserer langfristigen, strategischen Finanzierungssäulen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen rund 14 % der Bilanzsumme und enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 30. September 2014 um EUR 13,6 Mio. auf EUR 147,5 Mio. vermindert und betragen gut 47 % der Bilanzsumme. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf im ersten Quartal 2014 erfolgte Kaufpreiszahlungen für im Vorjahr erworbene Unternehmen, auf die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus weiterzuleitenden Kundengeldern zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) unseres Konzerns hat sich zum 30. September 2014 deutlich reduziert und beträgt zum Stichtag EUR 87,2 Mio. (i. Vj. EUR 94,8 Mio.). Die geringere Nettoverschuldung ist – bei gleichzeitig gestiegener Geschäftstätigkeit und Vorfinanzierung der Projekte – auf das im Rahmen der Agenda 500 weiter verbesserte Working Capital und die nachhaltige Cash-Optimierung bei einem Großteil der operativen Gesellschaften zurückzuführen, unterstützt durch einen zügigeren Zahlungseingang mittels Factoring.

Mit rund EUR 24 Mio. stehen unserem Unternehmen zum 30. September 2014 unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Cash-Bedarf für das ansteigende Geschäftsvolumen die weitere Unternehmensentwicklung und die erfolgreiche Fortsetzung unseres Zukunftsprogramms „Agenda 500“ finanzieren zu können. Dank der guten und langen Partnerschaften zu führenden Kreditinstituten verfügt der Konzern auch im Jahr 2014 damit über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Nach Ablauf der Berichtsperiode hat die euromicron AG im Oktober 2014 wie geplant die erste Stufe des Aus- und Umbaus ihrer Finanzierungsstruktur im Rahmen der Agenda 500 umgesetzt und ein Schuldscheindarlehen über einen Nominalbetrag von EUR 20,0 Mio. erfolgreich platziert. Hierdurch wird die Ziel-Finanzierungsstruktur aus ca. 50 % planbarer Mittel- und Langfrist-Finanzierung und ca. 50 % Kurzfrist-Finanzierung für das operative Geschäft nahezu wieder erreicht.

Die euromicron AG wird bis auf Weiteres den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash Pool-Modell finanzieren.

Erläuterungen zum Cashflow

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt zum 30. September 2014 EUR –41,8 Mio. (i. Vj.: EUR –10,9 Mio.). Der

bereinigte operative Cashflow zum 30. September 2014 beläuft sich auf EUR – 11,9 Mio. (i. Vj. EUR – 15,3 Mio.) und konnte im Vergleich zum 30. September 2013 deutlich um EUR 3,4 Mio. verbessert werden.

Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass der operative Cashflow stets stark durch Effekte aus dem Factoring und den damit verbundenen weiterzuleitenden Kundengeldern beeinflusst ist. Die Konzerngesellschaften nutzen Factoring verstärkt als ein flexibles und kosteneffizientes Finanzierungsinstrument, um so ihre Finanzierungsstruktur zu optimieren. Nachdem sich das Factoring-Volumen bereits vom 31. Dezember 2012 bis zum 30. September 2013 erhöht hatte, setzte sich dieser Trend bis zum 31. Dezember 2013 fort, an dem mit EUR 46,3 Mio. der bisherige Höchststand des Factorings erreicht wurde. Zum 30. September 2014 ist das Factoring-Volumen dann wieder auf ein Niveau gesunken, das deutlich unter dem Stand zum 31. Dezember 2013 liegt.

Nachfolgend wird der bereinigte operative Cashflow im Vergleich zwischen dem 30. September 2014 und dem 30. September 2013 dargestellt:

	30.09.2014 TEUR	30.09.2013 TEUR
operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–41.814	– 10.947
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	–29.882	4.377
bereinigter Cashflow	– 11.932	– 15.324

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. September ist traditionell und dem Geschäftsmodell geschuldet dadurch bedingt, dass die Vorratsbestände und die Projektvorfinanzierungen (Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden) zum dritten Quartal durch den hohen Anarbeitungsgrad deutlich ansteigen; zum 30. September 2014 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 14,5 Mio. vermindernd auf den Cashflow der ersten neun Monate des Jahres 2014 aus.

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2014

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2014– 30.09.2014 TEUR	01.07.2013– 30.09.2013 TEUR	01.01.2014– 30.09.2014 TEUR	01.01.2013– 30.09.2013 TEUR
Umsatzerlöse	84.396	80.195	246.590	233.280
Bestandsveränderungen	1.231	178	4.120	1.534
Aktivierete Eigenleistungen	482	459	1.734	2.432
Sonstige betriebliche Erträge	117	437	1.358	1.543
Materialaufwand	-45.761	-41.594	-130.710	-119.152
Personalaufwand	-25.186	-24.697	-75.723	-70.938
Abschreibungen	-2.478	-2.174	-7.474	-6.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.579	-10.354	-32.166	-30.655
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.222	2.450	7.729	11.665
Zinserträge	39	6	59	43
Zinsaufwendungen	-959	-1.094	-2.788	-2.995
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.302	1.362	5.000	8.713
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-390	-425	-1.500	-2.622
Konzernperiodenüberschuss	912	937	3.500	6.091
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	851	881	3.306	5.925
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	61	56	194	166
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,12	0,13	0,46	0,89

(ungeprüft nach IFRS)

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns per 30. September 2014

	01.01.2014– 30.09.2014 TEUR	01.01.2013– 30.09.2013 TEUR
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	3.500	6.091
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	3.500	6.091
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	3.306	5.925
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	194	166

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert

Aktiva

euromicron Konzern

Aktiva

	30.09.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	113.529	113.529
Immaterielle Vermögenswerte	21.312	23.709
Sachanlagen	14.002	14.471
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	960	960
Sonstige Vermögenswerte	92	105
Latente Steuern	2.645	2.299
	152.540	155.073
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	32.153	27.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.978	34.593
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo ggü. Kunden	74.024	63.761
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	4.018	4.467
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.368	2.217
Sonstige Vermögenswerte	2.985	1.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.565	38.830
	164.091	173.788
Bilanzsumme	316.631	328.861

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert

Passiva

euromicron Konzern

Passiva

	30.09.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	17.037
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	6.838
Kapitalrücklage	94.298	88.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	177	177
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0	0
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	12.690	9.384
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	125.513	122.207
Nicht beherrschende Anteile	453	392
Summe Eigenkapital	125.966	122.599
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	960	947
Sonstige Rückstellungen	1.686	1.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.417	32.806
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.324	1.670
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.989	7.322
Sonstige Verbindlichkeiten	219	205
Latente Steuern	10.597	8.659
	43.192	53.385
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	2.249	2.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.364	54.639
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.096	4.341
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.537	30.390
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	456	506
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.486	6.826
Personalverbindlichkeiten	7.336	11.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.278	36.811
Sonstige Verbindlichkeiten	4.671	5.585
	147.473	152.877
Bilanzsumme	316.631	328.861

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2014 bis 30. September 2014 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlos- senen Kapital- erhöhung ge- leistete Einlage
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Januar 2013	17.037	88.771	0
Konzernjahresfehlbetrag 2013	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Dividende für 2012	0	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	0	0	0
geleistete Einlagen	0	0	6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallenden Gewinnanteilen in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	0	0	6.838
31. Dezember 2013	17.037	88.771	6.838
Quartalsüberschuss 2014	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.311	5.527	-6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallenden Gewinnanteilen in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	1.311	5.527	-6.838
30. September 2014	18.348	94.298	0

(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnisvorräte	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12.711	0	0	118.519	525	119.044
-764	0	0	-764	0	-764
0	177	0	177	0	177
0	0	0	0	0	0
-440	0	0	-440	0	-440
-440	177	0	-263	0	-263
-1.204	177	0	-1.027	0	-1.027
-1.999	0	0	-1.999	0	-1.999
0	0	0	0	0	0
0	0	0	6.838	0	6.838
-117	0	0	-117	117	0
-7	0	0	-7	0	-7
0	0	0	0	-250	-250
-2.123	0	0	4.715	-133	4.582
9.384	177	0	122.207	392	122.599
3.500	0	0	3.500	0	3.500
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
3.500	0	0	3.500	0	3.500
0	0	0	0	0	0
-186	0	0	-186	186	0
-8	0	0	-8	0	-8
0	0	0	0	-125	-125
-194	0	0	-194	61	-133
12.690	177	0	125.513	453	125.966

Kapitalflussrechnung

euromicron Konzern

	01.01.2014– 30.09.2014 TEUR	01.01.2013– 30.09.2013 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.000	8.713
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	2.729	2.952
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.474	6.379
Ergebnis aus Anlageabgängen	–4	–78
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	98	119
Veränderung der Rückstellungen	–511	389
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–4.296	–1.116
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–11.622	–21.490
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–17.680	–5.023
– Sonstige betriebliche Aktiva	–1.162	336
– Sonstige betriebliche Passiva	–16.552	–383
– Gezahlte Ertragsteuern	–4.862	–2.840
– Erhaltene Ertragsteuern	2.163	4.046
– Gezahlte Zinsen	–2.646	–2.995
– Erhaltene Zinsen	57	44
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	–41.814	–10.947
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	70	684
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	–2.336	–3.057
– Sachanlagevermögen	–2.338	–1.329
– Tochterunternehmen	–8.000	–2.453
Mittelab-/zufluss aus laufender Investitionstätigkeit	–12.604	–6.155
Gezahlte Dividenden	0	–1.999
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	47.955	27.910
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–19.642	–8.233
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–160	–273
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	28.153	17.405
Veränderung des Finanzmittelbestands	–26.265	303
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	38.830	5.414
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.565	5.717

¹⁾ siehe Erläuterungen im Kapitel „Finanzlage“
(ungeprüft nach IFRS)

Segmentberichterstattung

per 30. September 2014

euromicron Konzern

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatz Nord	85.958	84.352
Umsatz Süd	95.607	91.389
Umsatz WAN services	73.785	68.726
Summe Segmente	255.350	244.467
Konsolidierung Konzern	-8.760	-11.187
Umsatz Konzern konsolidiert	246.590	233.280

EBIT nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
EBIT Nord	8.644	11.983
EBIT Süd	-596	36
EBIT WAN services	4.569	4.543
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-4.888	-4.897
EBIT Konzern konsolidiert	7.729	11.665

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Nord konsolidiert	-2.898	-2.549
Süd konsolidiert	-3.035	-2.170
WAN services konsolidiert	-1.222	-1.440
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-319	-220
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-7.474	-6.379

(ungeprüft nach IFRS)



Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigte der euromicron Konzern im Berichtszeitraum 1.777 Mitarbeiter, davon 79 Auszubildende. Der Personalaufwand lag zum 30. September 2014 bei rund EUR 75,7 Mio. (i. Vj. EUR 70,9 Mio.).

Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Um- und Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Professionalisierung und Qualifizierung unserer Vertriebs- und Servicemannschaft sowie im Bereich Projekt- und Bauleitung. Damit werden die Fähigkeiten und Kompetenzen unseres Unternehmens in diesen Bereichen an das zukünftig geplante Wachstum angepasst. Hinzu kamen anteilig höhere Strukturkosten durch den Personalaufbau im Konzern. Diese Stärkung im Bereich der zentralen Dienste wird zur Unterstützung des operativen Geschäfts unserer Tochtergesellschaften beitragen und die zusätzlichen Anforderungen im Rahmen des geplanten Wachstums bewältigen.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2013 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichts zum 30. September 2014 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2013 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2014 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Markt & Technik

Der deutsche Markt für Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) legte nach der Sommerpause einen verhaltenen Start hin. Mit zunehmender Intensität beeinflussten die geopolitischen Entwicklungen im Berichtszeitraum die Stimmung der deutschen Industrieunternehmen. Die seit Ende Juli verhängten EU-Sanktionen in Richtung der russisch beeinflussten Regionen erschwerten das Liefergeschäft vieler deutscher Industrieunternehmen in diesem wichtigen Wachstumsmarkt. Mit der Ausufung des Embargos von russischer Seite für EU-Importe nach Russland und in den russischen Einflussbereich waren schließlich auch die Produkte der Hersteller von Informations-, Telekommunikations- und Sicherheitstechnik selbst betroffen.

Im Berichtszeitraum hat die euromicron den marktkonformen Ausbau ihres technologischen Produkt- und Leistungsspektrums weiter planmäßig vorangetrieben. Im Fokus standen Produkterweiterungen als Teil der konzernweiten Innovationsinitiative. So wurde beispielsweise der im Jahr 2013 eingeführte „Primus One“ zum „Primus 4.0“ weiterentwickelt. Mit dem Primus 4.0 verfügt die euromicron Tochter ELABO nun über ein intelligentes Arbeitsplatzsystem, das zur reibungslosen, integrierten und vernetzten Kommunikation von Fertigung und unterstützenden Systemen (wie z. B. Logistik- und/oder ERP-Systemen) beiträgt. Primus 4.0 kann damit einen zentralen Bestandteil einer sogenannten „Smart Factory“ bilden. Erstmals präsentiert wird das Produkt im November 2014 auf der electronica in München, der Weltleitmesse für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Elektronik.

„Primus 4.0“ steht beispielhaft für eine Reihe an Produkten im Konzern, die Weiterentwicklungen unterzogen wurden. Sie bilden die Grundlage, um die sich bietenden Chancen beim Übergang der Wirtschaft in das Zeitalter von Cloud Computing, Big Data und Industrie 4.0 nutzen zu können. Parallel dazu wurde die Vermarktung der Produkte auf verschiedenen Fachmessen, Kongressen und Events im In- und Ausland intensiviert. So sichern wir uns mit unseren Produkten heute und zukünftig die Marktführerschaft in profitablen Nischen.



Ein Projekt, bei welchem wir unser umfassendes Systemintegrations-Know-how einbringen konnten, beinhaltete die Planung und die Installation einer modernen Video-storage-Plattform für die Münchener Verkehrsbetriebe. Der Auftrag umfasste die Erneuerung und Erweiterung der kompletten Hard- und Softwarelandschaft für die Aufzeichnung und Beweissicherung, inklusive Lieferung, Montage und Inbetriebsetzung der IT-Komponenten für die dazugehörigen Sicherungs- und Servicearbeitsplätze. Für unseren Kunden stand bei dem Projekt insbesondere im Vordergrund, das Investitionsvolumen möglichst gering zu halten, ohne auf die Zukunftssicherheit für kommende Anforderungen zu verzichten.

„Cloud-ready“ machten die Installations-Switches der euromicron Tochter MICROSENS die Erich Utsch AG, einen mittelständischen Weltmarktführer im Bereich Kfz-Kennzeichen, Kennzeichenherstellungstechnik und Registrierungssysteme. In dem Projekt ging es darum, die auf fünf Kontinenten lokal betreuten IT-Systeme der Niederlassungen zusammenzuführen. Die einzelnen Niederlassungen sollten dabei die Möglichkeit haben, die IT-Dienstleistungen der Zentrale zu nutzen. Voraussetzung dafür waren virtuelle LANs, um die Netzwerk-Bereiche logisch und sicherheitstechnisch voneinander entkoppeln zu können. Im Fertigungsbereich des Unternehmens kommen zudem speziell für den Einsatz in rauen Umgebungen konstruierte Industrie-Switches von MICROSENS zur Anwendung, um den reibungslosen Ablauf der Produktion sicherzustellen. Die Produkte zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie Temperaturschwankungen im Bereich von –20 bis +60 Grad Celsius ebenso vertragen wie Erschütterungen oder eine erhöhte Luftfeuchte und sich damit in idealer Weise für den Einsatz in Produktionsumgebungen eignen.

Damit belegt euromicron erneut, dass sie mit ihren speziellen Produkten und Lösungen Kunden auch in konjunkturell schwierigen Zeiten und bei begrenzten Budgets Kommunikation und Datenübertragung ermöglicht – ohne dabei auf die hohe Zukunftssicherheit für kommende Anforderungen zu verzichten.

Ausblick

Zum Ende des dritten Quartals 2014 befinden sich unsere Integrationsmaßnahmen für die Bestandsstrukturen wie auch unser an der Zukunft ausgerichtetes Performance-Programm Agenda 500 auf der Zielgeraden. Entsprechend gut sieht sich der euromicron Konzern finanziell, personell und strukturell auf die nächste geplante Wachstumsstufe vorbereitet.

Bis Jahresende wollen wir unser operatives Geschäft weiter erfolgreich steuern. Darüber hinaus planen wir die noch offenen Projekte der Agenda 500 weitestgehend abzuschließen und mit Beginn des Jahres 2015 in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu überführen.

Daneben prüfen wir laufend die Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Hier kommen Unternehmen in Betracht, die in ihren Spezialmärkten führend sind und mit ihren Fähigkeiten das Portfolio der euromicron – auch mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen der Cloudanwendungen – ergänzen würden. Zudem verfolgen wir ein konzernweites Einsparprogramm, um bei optimierten Prozessen und Strukturen eine positive Geschäftsentwicklung nachhaltig zu sichern.

Wir schaffen damit die Voraussetzungen für profitables Wachstum unseres Unternehmens und sichern dem euromicron Konzern einen Platz in einem anspruchsvollen Zukunftsmarkt. Mit den neu ausgerichteten finanziellen, personellen und organisatorischen Strukturen, die bereits heute zum Großteil bestehen, sind wir überzeugt, die geplanten Akquisitionen von Herstellerunternehmen und damit den nächsten Wachstumsschritt im Jahr 2016 realisieren zu können. Ein Wachstumsschritt, der dazu dient, den euromicron Konzern nach Abschluss der Um- und Ausbauphase zu einer nachhaltigen Ertragskraft von 8 bis 11 % EBIT zu führen.



Mit Blick auf das Jahr 2014 halten wir an unserer Prognose fest, wenngleich das gesamtwirtschaftliche Umfeld sich infolge der geopolitischen Entwicklungen und eines schwächeren Investitionsverhaltens als zunehmend herausfordernd und volatil erweist. Sowohl der Stand der Umsetzung der Integrations- wie auch Performancemaßnahmen als auch der komfortable Auftragsbestand lassen erwarten, dass wir unsere Umsatz-Prognose von EUR 340 bis 360 Mio. erreichen werden. In unserem Ergebnis sehen wir durch die exogen zunehmenden Unsicherheiten, die vor allem unsere margenstarken Liefergeschäfte beeinflussen, eine gewisse Risikobandbreite enthalten, die wir mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. Stand heute gehen wir jedoch unvermindert davon aus, dass wir unser Ergebnis im geplanten Zielkorridor von 6 bis 8 % EBITDA zum Jahresende erreichen werden.

Der euromicron Konzern verfügt auf der Basis eines nachhaltigen Geschäfts, einer stabilen Liquiditätsbasis und der nach wie vor soliden Eigenkapitalquote von rund 40 % über die notwendigen Voraussetzungen, um die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie das langfristige Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen der Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant – die langfristig angelegte 3x5-Jahresstrategie bleibt weiterhin die Basis für das operative Handeln des Konzerns.

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Quartalsbericht zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Quartalsbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Quartalsabschluss zum 30. September 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2014 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.



Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 101 bis 108 im Geschäftsbericht 2013.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Anwendungspflicht (die Änderung des IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderung) wird bereits freiwillig vorzeitig seit dem Stichtag 31. Dezember 2013 zur Anwendung gebracht):

- ▶ IAS 27 Einzelabschlüsse
- ▶ IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- ▶ IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Änderung)
- ▶ IAS 39 Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung)
- ▶ IFRS 10 Konzernabschlüsse
- ▶ IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- ▶ IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- ▶ IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften (Änderung)
- ▶ IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Änderung der Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Änderung)
- ▶ IFRIC 21 Abgaben

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.



Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2014 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 26 Gesellschaften einbezogen, an denen die euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. September 2014 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2014 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 453) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 07. November 2014

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2014/2015

- | | |
|-------------------|---|
| 26. November 2014 | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main |
| 27. März 2015 | Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014
und Bilanzpressekonferenz |
| 08. Mai 2015 | Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2015 |
| 20. Mai 2015 | Hauptversammlung, Frankfurt am Main |
| 07. August 2015 | Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2015 |
| 06. November 2015 | Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2015 |

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

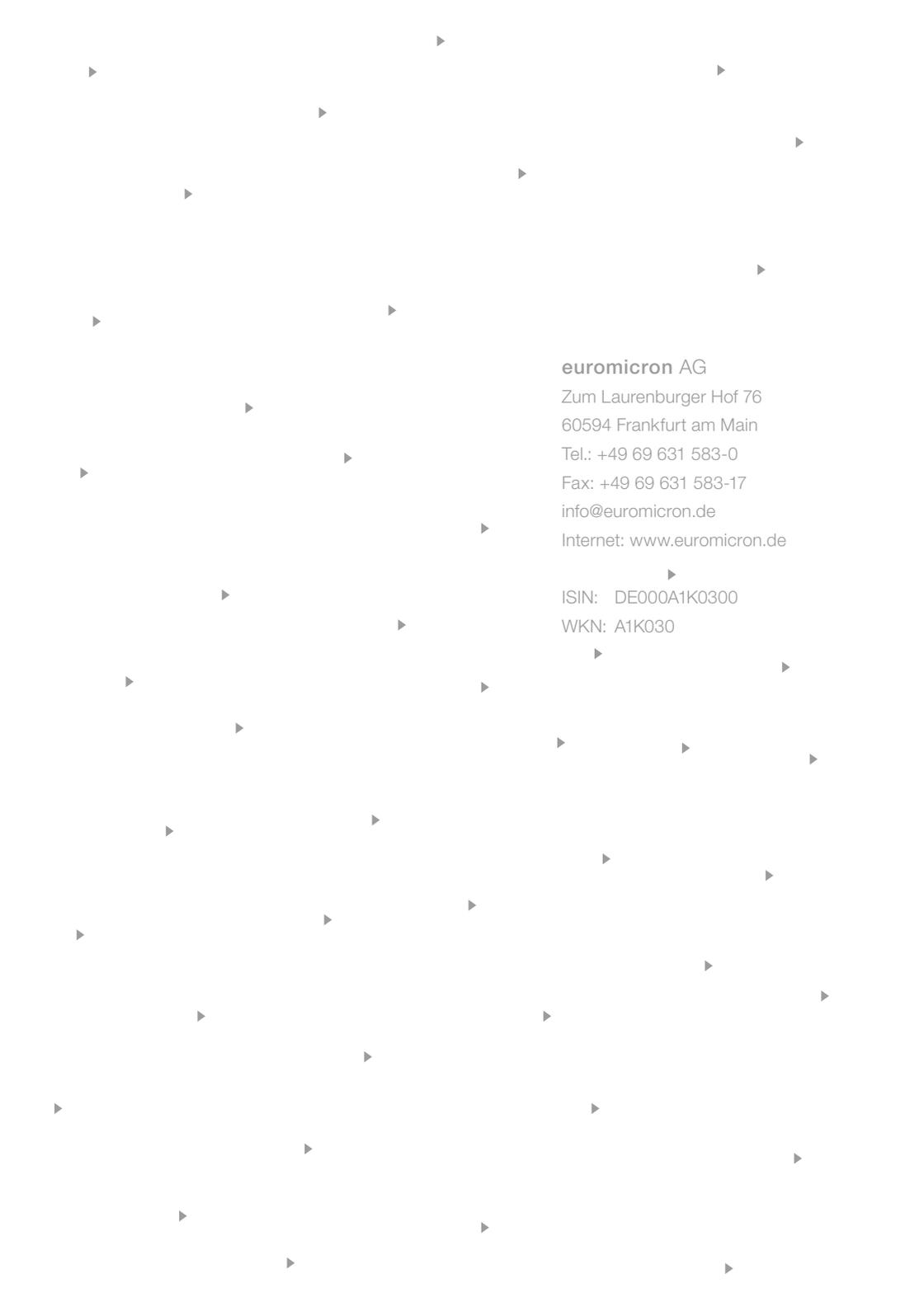
www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 631 583-0

Fax: +49 69 631 583-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030